

Anputzleisten

k-uni
WDVS - ZUBEHÖR



**VERARBEITUNGS-
HINWEISE**

K-Uni
Kunststoffproduktions- und Handels-GmbH

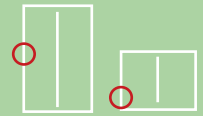
ÖSTERREICH T +43 4242 37700-0
Triglavstraße 16 office@k-uni.at
A-9500 Villach www.k-uni.at

DEUTSCHLAND
Rudolf-Dieselstraße 16
D-72250 Freudenstadt

T +49 7441 9195200
office@k-uni.at
www.k-uni.at



k-uni - Verarbeitungshinweis für Anputzleisten *(im Folgenden kurz Profil genannt)*



Um eine einwandfreie Funktion der Profile sicherzustellen, müssen Fenster und Türen nach dem neuesten Stand der Technik durch den Fensterbauer befestigt sein, sodass unzulässige Bewegungen auszuschließen sind.

Beim Einsatz von Profilen müssen folgende Punkte eingehalten werden:

- Die Leisten dürfen nicht verdreht oder gebogen gelagert bzw. transportiert werden, da bleibende Verformungen zum Ablösen der Verklebung führen können.
- Verarbeitungstemperatur zwischen +5°C und +40°C.
- Lagern Sie die Profile nicht unter extremen Witterungseinflüssen (trocken, feucht, heiß, kalt etc.).
- Der Klebeuntergrund muss eben, sauber, trocken, frostfrei, stabil und frei von Stoffen (z.B.: Fett, Schmutz, Staub, Ruß, Algen etc.) sein, die den Haftverbund beeinträchtigen. Bitte beachten Sie eventuell werkseitig aufgebrachte Oberflächenbehandlungen.
- Der Reiniger ist mit dem Fenster- und Türlieferanten zu bestimmen, diesen sparsam auftragen und mit einem sauberen Tuch verteilen und rückstandsfrei abwischen.
- Vor dem Aufbringen des Profils ist eine Klebprobe zwingend notwendig. Eine Fotodokumentation wird empfohlen.
- Die Klebprobe wird an verdeckter Stelle folgendermaßen durchgeführt:
 1. Den Untergrund reinigen (in Absprache mit dem Profil- und/oder Fensterhersteller) - *Abbildung 1 und 2* und ein ca. 10 cm langes Profilstück aufkleben, fest andrücken und mindestens 10 Minuten warten - *Abbildung 3*



Abb. 1



Abb. 2

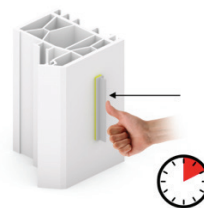


Abb. 3

2. Langsames Abziehen/Abschälen des Profils - *Abbildung 4 und 5*. Der Bruch muss im Schaumklebeband erfolgen - *Abbildung 6 und 7*. Die Klebprobe gilt als positiv, wenn die Klebe- oder Kontaktfläche durchgängig ist, der Bruch im Schaumstoffband erfolgt und die Klebefläche mindestens 80 % der Kontaktfläche beträgt.

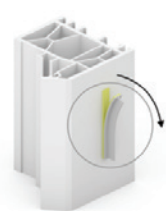


Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

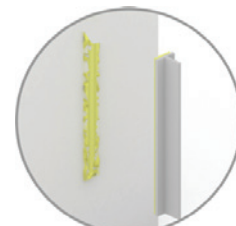


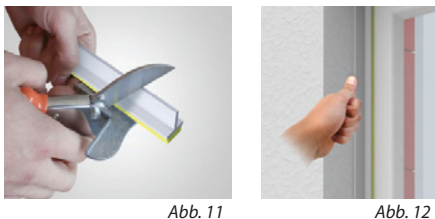
Abb. 7

Bei einer negativen Klebprobe (*Abbildung 8 und 9*) ist vor Anbringen der Anputz- Anschlussprofile der Untergrund mit einem geeigneten Haftvermittler z.B. Primer vorzubehandeln, dieser ist mit dem Fenster- und Türlieferanten abzustimmen (*Abbildung 10*), anschließend ist eine neuerliche Klebprobe durchzuführen. Die Materialien für die Untergrundvorbehandlung sind vom Fensterhersteller vorzugeben.

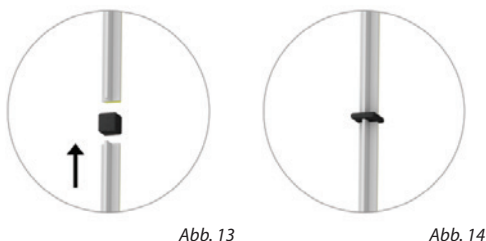


- Sämtliche Arbeiten an den Profilen (Ablängen, Gehrung etc.) sind vor dem Ankleben durchzuführen. Wir empfehlen den Eckbereich auf Gehrung zu schneiden.
- Ablängen der Anputz- und Anschlussprofile

Besonders zu beachten sind eventuell auftretende Profilstöße und Eckausbildungen. Grundsätzlich sind Profilstückelungen zu vermeiden. Das Ablängen der Profile erfolgt mittels Amboss-Schere (*Abbildung 11*) oder Trennscheibe. Für die Ausbildung der Ecken sind die produktspezifischen Datenblätter zu beachten. Profilstückelungen sind grundsätzlich nur bei Überschreitung der Lieferlänge, jeweils im oberen Drittel des Bauelements zulässig. Anputz- und Anschlussprofile sind grundsätzlich spannungsfrei und auf trockenem Klebegrund (mögliches Kondensat beachten) zu kleben. Nach der Positionierung ist das Profil über die gesamte Länge fest anzupressen (*Abbildung 12*). Ein starker Anpressdruck ist entscheidend für die Klebekraft und maßgebend für die Funktionalität der Profile.



- Profilstöße und Gehrungen mit geeigneten Dichtmitteln/Materialien schließen bzw. abdichten. Wir empfehlen den Einsatz vom K-uni Kompribandstopfen (*Abbildung 13 und 14*).



- Hohlräume hinter Profilen und Fensterstöcken sind unzulässig.
- Die Endbeschichtung darf die Sollbruchstelle des Abknicksteges nicht überragen, da sonst der Abknicksteg nicht sauber abgetrennt werden kann.